



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Bilder aus dem Westlichen Mitteldeutschland

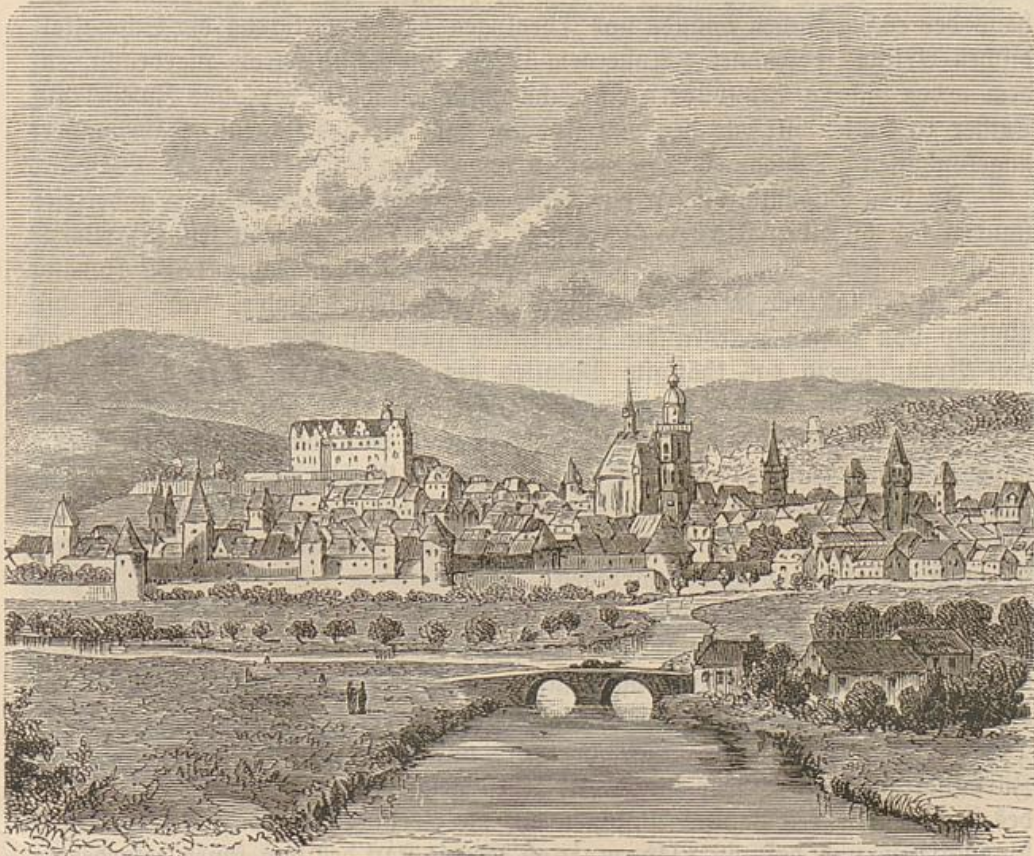
Richter, Julius Wilhelm Otto

Leipzig, 1882

Der Bund von Schmalkalden.

urn:nbn:de:hbz:466:1-30040

von seiten des Kaisers gefaßt sein und sich deshalb nach einem Schutz umsehen, den sie nur aneinander finden konnten. Als nun der Kaiser, um seine und seines Hauses Stellung in Deutschland zu stärken, in demselben Jahre die Wahl seines Bruders Ferdinand zum römischen König betrieb, einigten sich die protestantischen Fürsten über einen Protest, den der Kurfürst Johann gegen diese Wahl erheben sollte, und demnächst über ein Bündnis zu gegenseitigem Schutze, für den Fall, daß der Kaiser dazu schritte, das Wormser Edikt zur Ausführung zu bringen. Jener Protest blieb natürlich ohne Wirkung, aber das Bündnis — das Bündnis von Schmalkalden — gab den lutherischen Ständen den Drohungen des Kaisers gegenüber ihre Sicherheit wieder.



Schmalkalden. Nach einem Kupferstiche aus dem 16. Jahrhundert.

Die Stadt Schmalkalden, so versteckt sie in den Thüringer Bergen liegt, hat dadurch eine große historische Bedeutung. Sie wird der Vereinigungspunkt der protestantischen Fürsten und Städte, und nicht bloß die politischen Maßregeln gegen den Kaiser, sondern auch das gemeinsame Auftreten auf dem in Aussicht gestellten Konzil wurden hier beraten und beschlossen. Im Jahre 1536 stellte Luther hier die Schmalkaldener Artikel auf, die auf dem Konzil zu Mantua den Unterschied der lutherischen Lehre von der katholischen klar legen und dadurch die Berechtigung der ersteren nachweisen sollten. Das Konzil kam nicht zustande, und Luther mußte seiner Arbeit durch den Druck die Öffentlichkeit geben, für die sie gemacht war. Aber in Schmalkalden selbst kam im Jahre 1537 eine